

Erfahrungsbericht

Reed College

2021/2022

Bevor ich anfangen, genauer ins Detail zu gehen, und mich an all die Momente zu erinnern, bei denen ich mich gefreut hätte, vorher darüber Bescheid gewusst zu haben, würde ich gerne den Anfang des Erfahrungsberichtes dafür nutzen, um zu sagen, dass mein Jahr am Reed College akademisch und auch sozial das prägendste meiner bisherigen Studienzeit war.

Ich habe mich selten so herausgefordert und gleichzeitig wertgeschätzt gefühlt in der akademischen Welt und bin unglaublich glücklich, dass mir das großzügige Stipendium im Rahmen des Direktaustauschs diese Chance ermöglicht hat.

Herzlichen Glückwunsch, wenn ihr schon für das Programm ausgewählt wurdet, wenn ihr euch rechtzeitig um die Dinge kümmert, dann sollte ab jetzt hoffentlich alles in trockenen Tüchern sein. Beantragt euren Reisepass bzw. stellt sicher, dass der noch lange genug gültig ist und antwortet eurer euch betreuenden Person von Reed pünktlich, damit der **Visumsprozess** ins Rollen kommen kann. Bei mir wurden alle Versandkosten von Reed übernommen. Von DA Studierenden an anderen US-Colleges habe ich gehört, dass es teuer wurde, macht euch da also nicht allzu große Sorgen, soweit ich mich erinnern musste ich nur einmal Geld in dem Prozess bezahlen, und zwar 160\$. Eine andere Gebühr war in dem Prozess aber nicht fällig. Visumstermine sind hoffentlich etwas entspannter zu finden als bei mir, es gibt aber immer noch freie Notfalltermine, irgendeinen bekommt ihr also in Berlin auf jeden Fall, sollte es doch noch eng werden.

Ich muss ehrlich zugeben, dass ich mich im turbulenten Auswahlprozess nicht allzu genau mit den einzelnen Colleges und Universitäten auseinandergesetzt habe. Das Reed College in Portland an der Westküste der US hat ein überschaubares Programm bestehend aus etwa 1500 Studierenden und einer Menge engagierter Profs und Angestellten. Ich habe erst als ich dort bereits angekommen war erfahren, wie teuer diese Schule ist, im Vergleich zu anderen Programmen und die etwa 70.000\$ Studiengebühren im Jahr übersteigen so manch ein Ivy League College. Da wir als DA Stipendiat*innen jedoch keinen Cent davon bezahlen müssen und ja sogar einen für mich mehr als ausreichenden Meal Plan A und die Unterkunft gestellt bekommen, macht sich das große Budget der Schule an sehr vielen Stellen äußerst positiv bemerkbar. Nicht nur gibt es ein riesiges gratis Sport Programm oder wenn man sich darum kümmert gratis Nachhilfe, Hygieneprodukte und sogar essen im Community Pantry oder dem Period Project, sondern es gibt vom Gray Fund auch einige Raffles im Jahr

in denen man gratis Museumsbesuche, Sport- und Kultureventbesuche und sogar ganze Urlaubstrips in den Ferien gewinnen kann, wie auch die Backpacking Coop, die einem alles mögliche gratis zur Verfügung stellen wenn man mal verreisen möchte.

Die fast 2000€ kostende Reed College **Health Insurance** konnte ich umgehen, indem ich den „waiver“ ausgefüllt und hochgeladen habe. Ich habe stattdessen für etwa 500€ eine ADAC Versicherung abgeschlossen, die für lange Aushalte im Ausland am selben Ort gilt und die Anforderungen der Reed Versicherung erfüllt. Glücklicher Weise musste ich kein Mal in dem Jahr in Behandlung durch beispielsweise einen Notfall; „durchgekommen“ bin ich aber auf jeden Fall damit. Zur Not hat der Campus auch erstmal einen Health Center der grundlegend weiterhelfen kann, ohne dass horrenden Kosten auf eine*n zukommen.

Wie gesagt, es ist **kein allzu großes Programm**, daher wurden wir vier Austauschstudierenden für das Jahr in ein Orientierungsprogramm mit den internationalen Studis gemischt, die noch eine Woche früher ihre „**Orientation Week**“ beginnen als die inländischen Reed Erstis, die Freshmen genannt werden. Als Austauschstudierende*r hast du also zwei Wochen Einführungszeit und Raum anzukommen.

Generell ist das System ein bisschen anders als bei uns. Während wir ja etwa sechs Semester in Regelstudienzeit haben, sind alle Studierenden vier Jahre Am Reed College und steigen wie in der Oberstufe gemeinsam jedes Jahr von den Rängen Freshman, Sophomore, Junior zu Senior auf. Ich habe mein fünftes und sechstes Semester am Reed College verbracht und wurde als Junior eingestuft. Das ist wichtig, denn bei der **Kurswahl**, die nach Zeit funktioniert, ist es wichtig vorher mit dem Advisor abgeklärt zu haben, ob man einen override im System haben kann für Kurse, die nur für „upper class men“ angeboten werden. Bei mir hatte das Reed System mich als frisch im System angekommene Person wahrgenommen und ich konnte mich zunächst nicht in meine Wunschfächer einwählen. Nehmt da also am besten früh genug und vor den Daten der Wahl Kontakt zu den Personen auf. Außerdem: Wenn ihr nicht in eure Wunschfächer kommt, dann probiert auch andere aus, die meisten Kurse sind echt interessant und nehmt direkt mit den Profs/Dozierenden Kontakt auf. Ein zweites und drittes Mal nachfragen lohnt sich meist, weil es Interesse zeigt! Ihr seid Austauschstudierende, verkauft euch ein wenig mit dem Argument, dass ihr wertvolle und andere Perspektiven mit einbringen könnt (wenn ihr das vorhabt ;)). Nur weil ich mich daran aufgehängt habe: HUM110 müsst ihr nicht belegen, das ist wirklich nur für incoming

Erstis/Freshmen. Und versucht die Vorabanerkennung an eurem Prüfungsbüro frühzeitig zu machen, damit sich die Arbeit auch lohnt und ihr alles angerechnet bekommen könnt.

Zur Zimmerwahl: Auf den Portalen sehen die alten Gebäude, wie Old Dorm Block (ODB), oder die Einzelzimmer interessant aus. Die upper class men sind aber größtenteils in den Reed College Apartments (RCAs) oder Birchwood untergekommen, wo auch ich gelebt habe und gerade, wenn ihr plant über den Winter zu bleiben, ist es ratsam in ein solches Apartment mit Küche zu kommen. An sich ist aber alles an housing gut und alles am Campus ist super fußläufig erreichbar. Um im Winter vor Ort bleiben zu können müsst ihr euch zur rechten Zeit bewerben fürs „winter housing“ aber da wird euch schon noch Bescheid gesagt. Meine fellow Austauschstudierenden die dageblieben sind konnten wie ich die 300\$ fee waiven, die von uns verlangt wurde um dort zu bleiben, bezahlt sie also nicht einfach, nur weil ihr danach gefragt werdet! Was die Einrichtung angeht – ich habe nicht wirklich viel außerhalb der Ferienzeiten gekocht, da es einfach so viel günstiger bzw. gratis ist, in der Mensa (Commons) zu essen, sodass ich euch raten würde damit zu warten, was ihr wirklich braucht, bevor ihr 300€ bei Ikea und Target auf den Kopf haut. Vielleicht haben ja eure Mitbewohnis ja auch schon einiges selbst... Für die Grundausstattung wie Bettdecke, Kissen und Bezüge etc. kann ich nur Target und Ikea empfehlen. Gebrauchtes findet ihr zum Beispiel auch auf Craigslist, wie ich z.B. ein Fahrrad, oder auf Garage sales in der South East moreland Nachbar*innenschaft rund um den Campus. In den ersten Nächten werden euch auf Antrag allerdings auch Bettzeug und ein Handtuch gestellt.

Zum Akademischen an sich: Ich studiere Politikwissenschaft und während ich bisher wenig Stress hatte, meine 30LP im Semester erfolgreich abzuschließen ist das Pensum am Reed College definitiv ein unvergleichbar höheres als es hier ist. Anders als man es evtl. von Freund*innen aus dem Erasmusprogramm kennt, konnte ich es mir nicht vorstellen, neben meinen drei Kursen noch viel soziales und berufliches Engagement zu stemmen, wie ich es in Deutschland durchaus gewohnt bin. Ich habe das Studium allerdings auch sehr ernst genommen, alles gelesen und gemacht, was der Syllabus und die Dozierenden verlangt haben und denke, dass das definitiv nicht die Arbeitseinstellung aller war. Alles in allem ist es nicht schwieriger, gute Noten zu bekommen, aber durch die beiden Prüfungsphasen pro Semester plus mehrere anstehenden kürzeren Essays, Tests und Abgaben ist die Quantität an Terminen und Abgaben sehr viel dichter und höher, als an der FU. Die enge Betreuung durch die Dozierenden, das hohe Engagement vieler Studierender und die generelle Einstellung

wissensdurstig zu sein trägt aber definitiv mit, auch, wenn ich froh bin, dass das hohe Pensum für mich nur ein Jahr lang auf dem Plan stand.

Ich habe allerdings auch einen **Sprachkurs** belegt, den ich erst dort angefangen habe zu lernen und der fünf Mal die Woche statt, andere Kurse finden in der Regel zwei bis drei Mal in der Woche statt. Mir haben die drei Kurse im Semester gereicht, andere Personen belegen allerdings auch vier, das würde ich mir aber für das zweite Semester aufheben und mich nicht direkt am Anfang übernehmen. Vielleicht ist das aber auch in anderen Studiengängen anders.

Ich bin als Ausgleich dem Reed Rugby Team beigetreten, was definitiv dafür gesorgt hat, dass ich innerhalb von Wochen viele enge Freund*innenschaften und Bekanntschaften geschlossen habe und gleichzeitig Eintritt zu den Rugby Socials und Reisen durch den Bundesstaat zu Spielen hatte. Ich würde jeder*jedem empfehlen, sich einen Club, wie Beer Nation oder eben Rugby oder Schach oder so zu suchen, um auch unter den anderen Studierenden schnell Anschluss zu finden. Ich habe viel Zeit auf dem Campus verbracht und es seltener in die Stadt geschafft als ich wollte, Portland ist aber definitiv eine tolle Stadt und es lohnt sich sie zu erkunden, insbesondere kulinarisch!

Die **Lebenshaltungskosten** sind in den USA generell extrem hoch, nutzt das Essensstipendium so gut es geht, ausgehen ist teuer, reisen in Staaten die auch noch Mehrwertsteuer verlangen, wie in Kalifornien und Washington plus hohe Spritpreise und Inflation macht Reisen meiner Erfahrung nach wirklich unangenehm teuer...spart euch also unbedingt was an, wenn ihr auch was vom Land sehen möchtet und nicht nur den Campus ;)

Vielleicht noch als letztes: **Reed Culture** ist ziemlich einzigartig und definitiv alternativ. Ich habe Reed allerdings als einen sehr aufgeschlossenen Ort wahrgenommen und in meinem Leben noch nie in einem so queeren, empowernden Space gelebt, an dem cis hetero Personen dem Gefühl nach in der Minderheit sind.

Ich kann das Reed College jeder*jedem empfehlen und hoffe, dass bei euch alles so reibungslos verläuft, wie bei mir!

Ganz viel Spaß und Erfolg!

Meldet euch gerne bei offenen/weiteren Fragen